

wohnrevue

SCHWEIZER LEBENSSTIL.
WOHNEN. DESIGN.



CHF 12



Kleinformat

03-20
GARTEN: TISCHE, STÜHLE, LIEGEN
TABLETOP
MÖBELMESSE STOCKHOLM

Ein Zuhause wie ein Massanzug

Das Fachgeschäft Holm richtete eine Stadtwohnung komplett ein – mit hochwertigen Objekten, die zeitlos sind und auch in einer ganz anderen Wohnsituation eingesetzt werden können.

WORT
KATRIN AMBÜHL

BILD
SIMONE VOGEL

Skandinavisches Wohnen ist heute in aller Munde. Doch lange bevor das so war, setzten Anna Berg und Peter Kaufmann auf nordische Brands und Wohnkultur. Seit 2005 führen sie das Fachgeschäft Holm im Zürcher Hürlimann-Areal. «Am Anfang waren unsere Kunden vor allem Architekten, Grafiker und andere designaffine Menschen», blickt Anna Berg zurück. Heute kämen vermehrt Kunden ins Geschäft, die einfach trendy wohnen wollten und überfordert seien mit der eigenen Suche nach geeigneten Stücken fürs Zuhause. Bei Holm geht es aber nicht um Trends und selten um den reinen Möbelverkauf, sondern um das Ausarbeiten persönlicher Einrichtungen, zu denen oftmals auch Sonderanfertigungen oder Eigenentwürfe gehören. Die Kunden von Holm schätzen das Fachwissen, die Kompetenz und die enge Beziehung zu den skandinavischen Herstellern. Ein solcher Kunde war der Auftraggeber in diesem Projekt. Der Geschäftsmann, der viel unterwegs ist, war gerade in eine schöne, alte Stadtwohnung in Zürich-Hottingen gezogen, in Untermiete. «Obwohl es eine Übergangslösung ist, entschied

er sich bewusst nicht einfach für günstige Möbel, die man nach ein paar Jahren wegwirft, sondern für ein hochwertiges Interior, in dem er und seine beiden Kinder, die ab und zu bei ihm sind, sich wohlfühlen», beschreibt Berg die Motivation des Kunden. «Sein Ziel war zudem, dass die Möblierung auch nach einem Umzug in ein Wohnobjekt mit anderem Ambiente und anderen Dimensionen noch funktioniert», ergänzt die gebürtige Schwedin. Eine Haltung, die durch und durch jener von Holm entspricht, denn von Anfang an sind Langlebigkeit und Nachhaltigkeit wichtige Themen.

«Wir sind halbe Psychologen»

Zu Beginn jedes Auftrags steht die Analyse. Darin geht es darum, herauszufinden, wie der Kunde lebt, was seine Bedürfnisse sind. «In unseren Projekten steht immer der Benutzer im Mittelpunkt, nicht die Einrichtung als solche», betont Anna Berg. Deshalb sei es zentral, den Auftraggeber sehr gut zu kennen. Das machten sie und ihr Team, indem sie viele persönliche Fragen stellen. «Wir sind halbe Psychologen», sagt die Fachfrau augenzwinkernd. Diese

Analyse und das Ausmessen der Wohnung, von der es keine Pläne gab, bildeten die Grundlage für das Projekt. Es wurden zwei Moodboards mit unterschiedlichen Stilen kreiert. Nachdem sich der Kunde für die elegantere Variante mit Designikonen aus diversen Epochen und viel dunklem Holz entschieden hatte, wurden ihm Material- und Farbenmuster präsentiert. Letztere etwa für die Teppiche von Kasthall. Das Modell im Esszimmer ist ein Eigenentwurf von Anna Berg. «Wir machen viele Sonderanfertigungen, nicht nur von Teppichen», sagt die Mitinhaberin von Holm. «Bei unseren langjährigen Partnern bestellen wir manchmal auch Möbel in Farben, die gar nicht mehr im Sortiment sind.» Das Ziel dabei sei stets, die optimale Lösung für den Kunden und den Raum zu finden, fügt sie an. «Oftmals sind solche Sonderanfertigungen das Tüpfelchen auf dem i bei einem Projekt», so ihr Credo. Bei der Möblierung sticht vor allem ein Brand hervor: House of Finn Juhl. Das Edellabel mit Entwürfen des dänischen Architekten Finn Juhl (1912–1989) hat Kultstatus unter Architekten und Liebhabern von →

Das Sofa ist von Erik Jørgensen, der Salontisch von Fritz Hansen, das Regal von Asplund und der Teppich von Kasthall.





hochwertig-zeitlosen Holzmöbeln. Anna Berg hatte aber noch andere Gründe als rein ästhetische, um auf Produkte dieses Brands zu setzen. «Der Esstisch von Finn Juhl eignet sich in einem anderen Setting auch gut als Bürotisch, und die modularen Paneelwände können nach einem Umzug bei Bedarf zu einem breiten Regal kombiniert werden.» Bei der Wahl des Sofas war das Argument der Wiederverwendung in einem anderen Umfeld ebenfalls mitentscheidend. «Das Sofa von Erik Jørgensen funktioniert auch bestens in einem grossen offenen Raum und kann optional mit dem Sideboard von Asplund an der Rückseite ergänzt werden», erläutert die Fachfrau.

Zeitlos und persönlich

Daneben sind weitere grosse Namen der skandinavischen Einrichtungsszene zu finden: Louis Poulsen, Carpe Diem, Fritz Hansen oder Artek. Trotz der vielen Klassiker wirkt die Raumstimmung nicht etwa wie ein

Showroom, sondern stimmig und persönlich. «Die Einrichtung ist zeitlos, aber die einzelnen Stücke stammen aus ganz unterschiedlichen Epochen. Wir mögen solche Durchmischungen, genau diese machen ein Projekt erst persönlich», weiss Anna Berg. So wurde beispielsweise Alvar Aaltos Servierwagen in den 30er-Jahren entworfen, während Eero Saarins runder Tisch aus den 50er-Jahren, Verner Pantons Muschelleuchte aus den 60er-Jahren und die Tischleuchte von David Chipperfield aus dem Jahr 2010 stammen.

Auch wenn es ein Provisorium ist; die Wohnung wirkt nicht so. Im Gegenteil, sie strahlt Harmonie, Wertigkeit und viel Persönlichkeit aus. Der Auftraggeber fühlt sich rundum wohl in seinem massgeschneiderten Zuhause. So wohl, dass er Holm in der Zwischenzeit bereits mit einem Folgeprojekt beauftragt hat: mit der Einrichtung eines Chalets. Ein schöneres Kompliment an Holm gibt es wohl nicht. •

Oben links

Der Tisch und die Stühle sind von House of Finn Juhl, der Leuchter stammt von Louis Poulsen. Der Teppich von Kasthall ist ein Eigenentwurf von Holm.

Oben rechts

Im Schlafzimmer hat Anna Berg ein Bett von Carpe Diem eingeplant. Die Muschelleuchte stammt aus der Feder von Verner Pantón.

Rechte Seite

Kleines Homeoffice im Esszimmer. Regalpaneel, Bank und Sessel: House of Finn Juhl, Tischleuchte: Wästberg.







Durchblick vom Wohnbereich ins Kinder- und ganz hinten ins Esszimmer. Sessel und Regal sind von House of Finn Juhl, das Sofa ist von Erik Jørgensen, die Stehleuchte von Orsjö.



HOLM



Gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Peter Kaufmann gründete Anna Berg 2005 das Zürcher Fachgeschäft Holm, eines der ersten, das ganz auf Design und Inneneinrichtung aus Skandinavien setzte. Holm ist Möbelgeschäft und Planungsbüro in einem. Das Credo des Holm-Teams ist, dass guter Stil, gutes Design und hohe Fertigungsqualität zeitlos und nachhaltig sind. holmsweetholm.com

Entrée mit Bank von Finn Juhl, Leuchte von Alvar Aalto (Artek) und Teppich von Kasthall.